

Friedenskerze FÜR Bethlehem

Die israelische Mauer um Bethlehem und die Westbank schließt Palästinenser und Palästinenserinnen ein.



Frauen aus dem Arab Educational Institute (AEI) singen vor der Trennungs-Mauer in Bethlehem. Der deprimierenden Gegenwart setzen sie ihre Lieder der Hoffnung entgegen: „The wall will fall!“

Schwerpunkt der Bildungskurse im AEI ist 'SUMUD'. SUMUD heißt Standhaftigkeit! Davon leben die Menschen in Palästina und sie werden sich trotz aller Schikanen nicht brechen lassen.

Lied „The wall must fall“ siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=HMjyiwN-8Ac>

F.d.I. Pax Christi Friedensbewegung, Kommission Israel/Palästina
www.paxchristi.at

Friedenskerze FÜR Bethlehem!

In Bethlehem, im Gazastreifen, in allen von Israel besetzten Gebieten der Westbank wird das Leben immer schwieriger:

- Checkpoints und Straßenblockaden zwingen die Menschen zu stundenlangen Verspätungen in Schule und Arbeit.
- Willkürliche Festnahme von Kindern, Männern und Frauen unter fadenscheinigem Vorwand – darunter auch Politikern der palästinensischen Autonomiebehörde – schafft ein Klima von Zorn und Angst.
- Die Zerstörung von Wohnbauten und landwirtschaftlichem Besitz erzeugen tiefgehende Verzweiflung und Wut.

Wir fordern das Ende der Besetzung der seit 1967 okkupierten Gebiete, die sofortige Einstellung des illegalen israelischen Siedlungsbaus, der Bedrohung spielender Kinder durch Militär und Siedler. Der UNO-Beschluss zur Zweistaaten-Lösung ist endlich zu verwirklichen!

Zünden wir zu Weihnachten diese Kerze an und denken wir im Gebet an die Menschen in Palästina! Sie leben hinter riesigen Sperrmauern als Gefangene in ihrem eigenen Land.

Zur Situation in Palästina/Bethlehem

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auf dem britischen Mandatsgebiet Palästina der Staat Israel errichtet.

Ca. 750.000 Palästinenser wurden damals vertrieben.

1947 wurde Israel von der UNO als Staat anerkannt.

1967 eroberte Israel auch die östlichen Teile des alten Palästina (Golan, Gaza, Westbank, Ostjerusalem) und vertrieb weitere alteingesessene Bewohner. Seither fordert die UNO ohne Erfolg den Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten. Nur Frieden kann eine gerechte Lösung sein.